

	Seite
Kurzfassung	XI bis XXXI
I. Überprüfung des unternehmerischen Engagements der öffentlichen Hand unerlässlich	1
II. Sparkassen und Landesbanken – umfangreiches Engagement der öffentlichen Hand	2
1. Beträchtliches Geschäftsvolumen der Sparkassenorganisation	2
2. Sparkassen als kommunale Kreditinstitute	4
3. Landesbanken – öffentliche Kreditinstitute auf Landesebene	8
III. Öffentliche Aufgaben als Rechtfertigung der öffentlichen Trägerschaft?	12
1. Die Aufgaben der Sparkassen und Landesbanken im Überblick	13
– 1.1 Die Aufgaben der Sparkassen	13
1.2 Die Aufgaben der Landesbanken	15
1.3 Vorschriften zur Art und Weise der Aufgabenerfüllung	17
– 1.4 Zur Wettbewerbsfunktion der Sparkassenorganisation	17
2. Förderung des Sparens und der Vermögensbildung?	18
2.1 Der Förderungsauftrag	18
2.2 Große Bedeutung von Sparen und Vermögensbildung	19
2.3 Ohnehin große Sparbereitschaft und Spartätigkeit	20

2.4	Sparmöglichkeiten auch ohne öffentliche Kreditinstitute vorhanden	25
2.5	Sicherheit auch bei privaten Anbietern gewährleistet	29
2.6	Fazit: Sparförderung keine spezielle öffentliche Aufgabe mehr	32
3.	Kreditversorgung des Mittelstandes und breiter Bevölkerungsschichten?	34
3.1	Der Versorgungsauftrag – allgemein und wenig verbindlich	34
3.2	Bisherige Marktanteile – Beleg für die Aufgabenerfüllung?	35
3.3	Kreditversorgung auch durch private Banken	38
3.4	Fazit: Kreditversorgung keine öffentliche Aufgabe mehr	44
4.	Führung von Girokonten für alle Bevölkerungsschichten?	47
5.	Kreditwirtschaftliche Versorgung der öffentlichen Hand – Hausbankfunktion?	49
5.1	Auftrag zur Kreditversorgung und Unterstützung von Ländern und Gemeinden	49
5.2	Unzureichende Begründung und Nachteile der Hausbankpraxis	50
5.3	Fazit: Hausbankfunktion keine öffentliche Aufgabe mehr	57
6.	Gewährleistung einer flächendeckenden und dauerhaften Versorgung?	58
6.1	Intensive Versorgung aller Regionen, Versorgungsreserve	58
6.2	Breite und verlässliche Versorgung auch durch private Banken	60
6.3	Reservefunktion der Sparkassenorganisation entbehrlich und ohnehin fraglich	65
– 7.	Gewährleistung des kreditwirtschaftlichen Wettbewerbs?	69

7.1	Zur behaupteten Wettbewerbsfunktion der Sparkassenorganisation	69
— 7.2	Wettbewerb auch in der Kreditwirtschaft wichtig	70
— 7.3	Zweifel an aktiver Wettbewerbskorrektur durch die Sparkassenorganisation	73
7.4	Verhinderung von Konzentrationen durch die öffentlichen Banken?	76
— 7.5	Besondere Vorteile durch „Gruppenwettbewerb“?	87
— 7.6	Sparkassen und Landesbanken als öffentliche Institute auch künftig ausreichend wettbewerbsfähig?	91
— 7.7	Fazit: Wettbewerbsfunktion kein durchschlagendes Argument	99

IV. Gründe für die Privatisierung 100

1.	Unzureichende Rechtfertigung des öffentlichen Engagements	100
2.	Ordnungs- und vermögenspolitische Gründe	103
2.1	Grundprinzipien und Vorteile der sozialen Marktwirtschaft	103
2.2	Privatisierung ordnungspolitisch konsequent .	105
2.3	Private Beteiligung am Produktivvermögen vorteilhaft	107
3.	Haushalts- und finanzpolitische Vorteile	110
3.1	Mobilisierung umfangreicher Finanzmittel ...	110
3.2	Dauerhafte finanzielle Vorteile	112
3.3	Zweckbindung der Privatisierungserlöse kein Hindernis	115
4.	Haushalts- und verfassungsrechtliche Verpflichtungen	117
4.1	Verpflichtung zu Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit	118
4.2	Verpflichtung zu Subsidiarität	121

5. Öffentliche Finanzmisere und überhöhte Abgabenbelastung	123
5.1 Hohe Aufwendungen für den Aufbau in den neuen Ländern	124
5.2 Rekordverschuldung der öffentlichen Haushalte – erhebliche Gefahren	126
5.3 Abgabenbelastung ebenfalls auf Rekordniveau – schwerwiegende Folgen	130
5.4 Privatisierung unerlässlich zur Entlastung der öffentlichen Haushalte und der Steuerzahler ..	134
5.5 Abbau unvertretbarer Haftung der Steuerzahler	136
V. Fazit: Privatisierung der Sparkassen und Landesbanken zügig einleiten	139
1. Privatisierungsforderungen von vielen Stellen ...	139
2. Ziel schrittweise anstreben – Teilprivatisierung als mögliches Zwischenziel	143
3. Weitere Maßnahmen zum Abbau von Widerständen	147
4. Sparkassengesetze ändern	151
VI. Zusammenfassung / Summary / Résumé	154
VII. Anlagen	157
Anlage 1: Die Aufgaben der Sparkassen (Auszüge aus den Sparkassengesetzen)	157
Anlage 2: Die Aufgaben der Landesbanken (Auszüge aus den Sparkassengesetzen und speziellen Gesetzen)	161
Anlage 3: Marktanteile der Sparkassenorganisation ..	165
Anlage 4: Die Landesbanken – Anteilseigner, Geschäftskennzahlen	166